

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Personale Informationsmittel

Anton BRUCKNER

ANTHOLOGIE

- 24-4** *Brucknermaterial* / Florian Neuner. Mit einem Beitr. von Christoph Herndler. - Wien : Klever Verlag, 2024. - 130 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-99156-010-4 : EUR 20.00
[#9394]

Das Bruckner-Jubiläum (*1824) hat verständlicherweise die Produktion von Arbeiten über den Komponisten verstärkt angeregt.¹ Vermutlich wird aber manch ein Interessierter auf der Suche nach einem Band mit „Material“ zu Bruckner mit falschen Erwartungen zu dem vorliegenden Bändchen greifen.² Einen erläuternden Untertitel gibt es nicht.

Das Buch beginnt mit Brucknerlyrik: Erste Strophe „wie außerhalb seiner zeit / wie ein geheiligter fels / wie phönix aus der asche [...]“ und dann die Antistrophe „wie ein betrunkenener / wie eine Dampfwalze / wie ein Kettenhund [...]“. Der unvorbereitete Leser fragt sich, ob hier alle Brucknerklischees in erweiterter Form formuliert werden sollen. Also wendet er sich, um ein besser vorbereiteter Leser zu werden, dem *Postscriptum* zu. Dieses erläutert die persönliche Beziehung des Autors zur Musik Bruckners, seinen Zugang zum klassischen Repertoire und vergangene Vorlieben – gegenüber der bleibenden Beschäftigung mit Bruckner –, sodann die widersprüch-

¹ *Anton Bruckner* : ein Leben mit Musik / Felix Diergarten. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter ; Berlin : Metzler, 2023. - 240 S. : Ill., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7618-2507-5 (Bärenreiter) - ISBN 978-3-662-66926-6 (Metzler) : EUR 29.99 [#8929]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12396> - **Anton Bruckner** : der fromme Revolutionär / Hg. Andrea Harrandt, Thomas Leibnitz. - Salzburg : Residenz-Verlag, 2024. - 255 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7017-3596-9 : EUR 34.90 [#9129]. - Rez.: **IFB 24-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12626> - **Werkverzeichnis Anton Bruckner** / Robert Klugseder (Hrsg.). Unter inhaltlicher Mitarbeit von Clemens Gubsch und Desiree Mayer. - Wien : Hollitzer. - 26 cm [#9242]. - Bd. 1. WAB 1 bis WAB 95. - 2024. - 700 S. : Notenbeisp. - ISBN 978-3-99094-171-3 : EUR 95.00. - Bd. 2. WAB 96 bis WAB 334. - 2024. - 780 S. : Notenbeisp. - ISBN 978-3-99094-173-7 : EUR 95.00. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12767> - - Der OPAC der DNB bietet drei weitere Titel, der der ÖNB nochmals andere, wobei die Titel höchst unterschiedliche Nutzer anvisieren dürften.

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/132832625X>

liche Breite der Bruckner-Interpretation. Schließlich wird das eigene Interesse dieser Arbeit thematisiert, nämlich sich mit „den Schriften über Anton Bruckner [...] unter *sprachlichen* Gesichtspunkten zu beschäftigen“. Die vorliegende Arbeit wird dann so beschrieben: „In der Textsammlung *Brucknermaterial* schlage ich Schneisen durch die Bruckner-Literatur und versuche, mit den Mitteln der Montagetechnik die Reibung zu inszenieren, die entsteht, wenn Sprache auf diese Musik trifft“ (S. 99). Das geschieht dann – Unterabschnitte mitgezählt – in knapp vierzig Texten. Bruckner kommt nur in zwei Überschriften vor³: Ein *bruckner-alphabet* ist kein solches, sondern reiht Sätze wie hier am Beginn: „ein abgott (der wagnerianer) & ein abkömmling morgensternschwingender bauerngeschlechter, ein geborener adagio-komponist / ein zyklus, ein zukünftiger, ein zerstörer / ein altmeister, altösterreicher & anarchist“ und über sechzig weitere bis „ein nekromant, ein naturkind, eine knorrige, unverdorbene natur“. Aus den *sätze[n] über bruckner* auch hier deren Beginn: „er schläft der auferstehung entgegen. er ist bei gott & ruht in frieden. er hört aufmerksam zu. er wird alt. er feiert in der reichshauptstadt große triumph“. In einer anderen Satzreihe ist der Autor (?) *in dreinschlagestimmung*. Sie beginnt so: „die dämonen melden sich. ein titanischer kampf entbrennt. unter furchtbarem dröhnen. in voller rüstung.“ Die *stellen von unbeschreiblicher erotik* sollen hier nicht zitiert werden. Ich finde sie nur peinlich.

Der Abschnitt *Literatur* nennt von Abendroth bis Zender bzw. von 1922 (Decsey) bis 2024 (Gülke und Kohrs, dieser nach DNB allerdings 2017) 30 Titel. Das Auswahlprinzip ist nicht leicht erkennbar. Inwiefern „Schneisen“ durch diese Literatur geschlagen werden, wie es die Absicht des Autors ist, ist nicht leicht nachvollziehbar.

Angehängt ist noch ein Beitrag von Christoph Herndler **wetter und zeit. Sprengsätze für Bruckner**. Er erläutert Herndlers Verwendung graphischer Notation bzw. „Notationsgraphik“.⁴ Bruckner kommt aber nur in der Überschrift vor.

Im *Postscriptum* ist zu lesen, daß es ein Bruckner-Projekt der beiden Autoren gibt. Dazu erfährt man: „Neben Instrumentalisten gibt es in unserem Stück auch einen Sprechpart. Und so, wie die Musiker gleichsam mit dem Filter der Notationsgraphik auf das musikalische Material zugreifen und es strukturieren, dient die Notationsgraphik auch dem Sprecher als Filter und versetzt ihn in die Lage, mit dem sprachlichen *Brucknermaterial* umzugehen.“ Vielleicht muß man dieses Projekt abwarten, um das vorliegende „Material“ einordnen zu können.⁵

Albert Raffelt

³ Um ganz genau zu sein: *die musikalische architektur* hat noch einen Untertitel *aus bruckners antrittsrede an der universität, wien 1875*, die mit einem Ausschnitt aus dieser in einer eigenwilligen Orthographie beginnt.

⁴ <https://www.herndler.net> [2024-11-12; so auch für die weiteren Links]. - Ausführlich dazu auch im Interview: <https://www.musicaustria.at/notation-wirkt-auf-die-gedanken-ein-christoph-herndler-im-mica-interview/>

⁵ Druckfehler S. 89, Z. 4: „organsimus“.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12881>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12881>